

19. Ein Ölgemälde auf Leinen, Großglockner mit Pas-  
terzengletscher v. J. Canciani. Naturmaß: 156,5 bis  
120,5 cm. Diagnose: In den 70-er Jahren erstmals  
gereinigt, „verputzt“ worden. Das heißt im Klartext,  
es wurde ein starkes Lösungsmittel verwendet, wel-  
ches nicht den Schmutz, sondern die Farbschicht  
und den Untergrund durch die feine Krackelierung  
auflöste, darum wurde dieses Bild stark übermalt.  
Siehe Foto. Es war darum notwendig, das Bild zu  
doublieren und fachmännisch zu restaurieren, da es  
sonst zu Farbsplitterungen im gesamten Bildbereich  
gekommen wäre (Abb. 2).
20. Ein Ölgemälde, nach M. Pernhart, Schloss Ehrenegg  
bei Ruden; gereinigt und restauriert (Abb. 3).
21. Eine große Büste von Grillparzer. Gipsmodell des  
Bildhauers Kassin. Stark verschmutzt und brüchig,  
vorerst reinigen, festigen und fehlende Teile ergän-  
zen; danach färbig zu retouchieren.
22. Drei Tage Malerarbeiten Magdalensberg; 28 Tage  
Malerarbeiten, sowie Farbreuschen an ergänzten  
Grabsteinen in Teurnia. Ca. vier Wochen im Haus  
Maler- und Ausbesserungsarbeiten.

### 3. Ausstellungsgestaltung/Tischlerei – hand- werklicher Dienst

Johann Mack (gemeinsam mit Herbert Dritschler)

Neben dem handwerklichen Dienst der Tischlerei wurde  
an der Konzeption und Gestaltung aller Sonderausstel-  
lungen mitgewirkt. Neben gestalterischen Komponenten  
war es dann vor allem die Planung und Aufbau der je-  
weiligen Ausstellung, verbunden mit handwerklicher  
Inszenierung, die mit größtmöglicher Perfektion durch-  
geführt wurde.

Auch viele andere Arbeiten wurden im Berichtsjahr erle-  
digt: Herstellen von Büromöbeln, Umbauarbeiten, In-  
standhaltungsarbeiten, Restaurierungen, Bodenschlei-  
fen, Übersiedlung des Geschichtsvereines für Kärnten  
und Neugestaltung der Büros, Eisenstellagen aufgebaut,  
Umgestalten und Installieren des Depots der Landesge-  
schichte; Umgestaltung des Eiszeitraumes mit Planung  
und Herstellung in Zusammenarbeit mit Dr. Gleirscher,  
sowie sämtliche anfallenden Arbeiten in- und außerhalb  
des Museums und dessen Außenstellen.

#### Sonderausstellungen im Jahre 2000:

8. bis 23. Mai 2000:

Abbau Sonderausstellung „Mumie schau'n“ in der Aula.

23. Mai bis 6. Juni 2000:

Aufbau „80 Jahre Volksabstimmung“ mit Dr. Leitner in  
der Aula.

3. bis 14. Juli 2000:

Abbau Sonderausstellung „Mumie schau'n“ im Festsaal.

4. bis 21. September 2000:

Aufbau Sonderausstellung „Flusskrebse“ im Festsaal.

21. September 2000 bis 6. Jänner 2001:

Sonderausstellung „Flusskrebse“ betreuen;

zweimal wöchentlich Aquarien-Wasser wechseln;

zweimal wöchentlich Füttern der Krebse und Säubern  
des Aquariums.

#### Arbeiten in der Außenstelle Teurnia:

Im März Planung, Gestaltung und Herstellung des neuen  
Kassenraumes. Vom 17. bis 27. April Reinigung des ge-  
samten Museums. Vom 21. bis 29. August Aufstellen und  
Reinigen der Vitrinen und Plexiglaswände im neu gestal-  
teten Museum.

#### Arbeiten in der Außenstelle Magdalensberg:

Kastenmontage im Jänner. Herstellen von 130 Schildern  
und 130 Schwertern sowie 159 Wachstafeln für das Rö-  
merfest.

#### Bezirksheimatmuseum Völkermarkt:

Im April Gestaltung und Aufbau der Sonderausstellung  
„80 Jahre Volksabstimmung“ mit Mag. Wlattnig.

#### Museum Gracarca:

Ein- und Ausräumen der Vitrinen gemeinsam mit Dr.  
Gleirscher.

### 4. Naturwissenschaftliches Labor

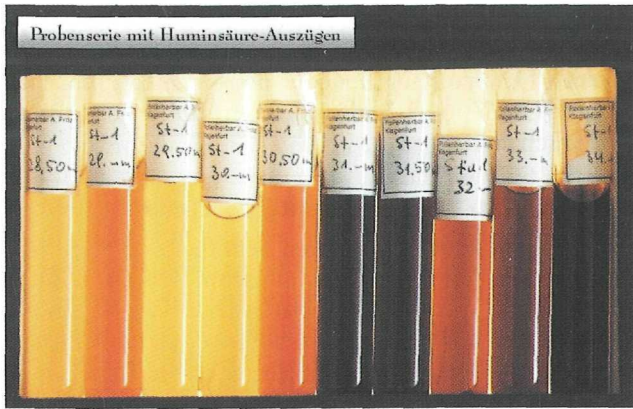
Klaus Allesch

Die Arbeiten im Naturwissenschaftlichen Labor bezogen  
sich im Berichtsjahr 2000 auf drei Schwerpunktbereiche:

1. Laborarbeiten für das Projekt Stappitzer See (im Na-  
tionalpark Hohe Tauern)
2. Präparation rezenten Blütenmaterials und Anfertigung  
von Mikropräparaten (für Untersuchungen am Licht-  
mikroskop)
3. Untersuchungen am Rasterelektronenmikroskop

**ad 1)** Die Laborarbeiten für das Projekt Stappitzer See  
wurden im Berichtsjahr 2000 abgeschlossen. Es wurden  
noch 213 Proben zur Abtrennung des Blütenstaubes mit  
unserer verbesserten Methodik durch Auswaschen des  
Pollens aus dem Sediment aufbereitet. Weiters hat es sich  
herausgestellt, dass die Behandlung des Sedimentes mit  
Kalilauge wertvolle Anhaltspunkte über die jeweiligen  
klimatischen Verhältnisse jener Zeit, in der die Proben se-  
dimentiert worden sind, ergibt. Demzufolge wurden  
sämtliche 160 Probenhorizonte mit Kalilauge gekocht  
und in eigens dafür in der Museumstischlerei angefertig-  
ten Reagenzglasgestellen zur Dokumentation bzw. Prä-  
sentation sichergestellt.





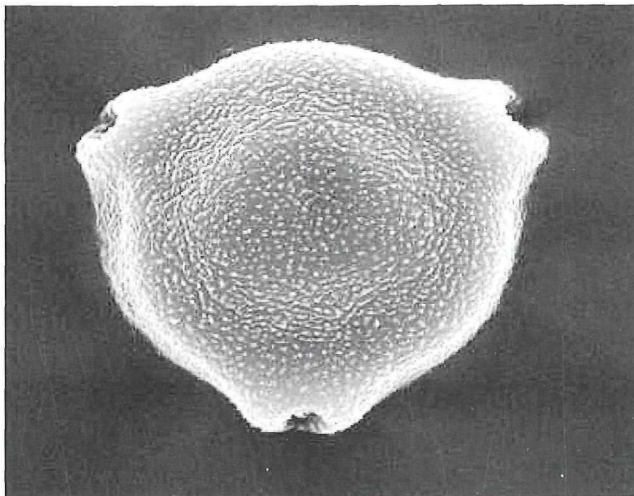
ad 2) In Weiterführung eines Projektes, welches die Präparation der Pollenformen sämtlicher rezenter Pflanzenarten von Kärnten zum Ziele hat, wurden 79 Blütentypen präpariert und zu lichtmikroskopischen Präparaten weiterverarbeitet.

ad 3) Die Untersuchungen am Rasterelektronenmikroskop konzentrierten sich vor allem auf vergleichende Untersuchungen des Pollens der heimischen Arten aus den Gattungen Birke und Kiefer. Die Untersuchungen sollten eine Bestimmungshilfe zur Diagnose der fossilen Birken- und Kiefernpollen im Material des Stappitzer See darstellen. Im Rahmen dieser Untersuchungen wurden auch fossile Birken- und Kiefernpollen aus dem Stappitzer See bearbeitet.

### Problemfall Rasterelektronenmikroskop

Am Beginn des Jahres kam es am Rasterelektronenmikroskop (REM) zu Problemen.

1. Verzerrungen in der Abbildung, abhängig von der Orientierung (Rotation).



*Betula pubescens* cf. *carp.*  
Birke

2. Linke Hälfte des Monitors wurde nicht dargestellt. Im Rahmen der notwendigen jährlichen Wartung wurde versucht, die Probleme zu beheben. An Hand einer quadratischen Kalibrierprobe wurde nach einer bestimmten Zeit eine Dejustierung festgestellt. Es wurde versucht, die Ursache der zeitlichen Dejustierung zu finden. Mögliche Fehlerquellen: Übergangswiderstände an Kontakten von Schaltern, Relais und Lötstellen bzw. Alterung von elektronischen Bauelementen (aus den 60-er Jahren). Die Verzerrungen konnten nicht behoben werden.

Der Ausfall der linken Hälfte am Systemmonitor muss ebenfalls auf Kontaktprobleme zurückgeführt werden und ist als temporärer Schaden zu werten.

Zusammenfassung: Die Instabilitäten werden offensichtlich durch altersbedingte und zeitlich instabile Übergangswiderstände an Kontakten verursacht.

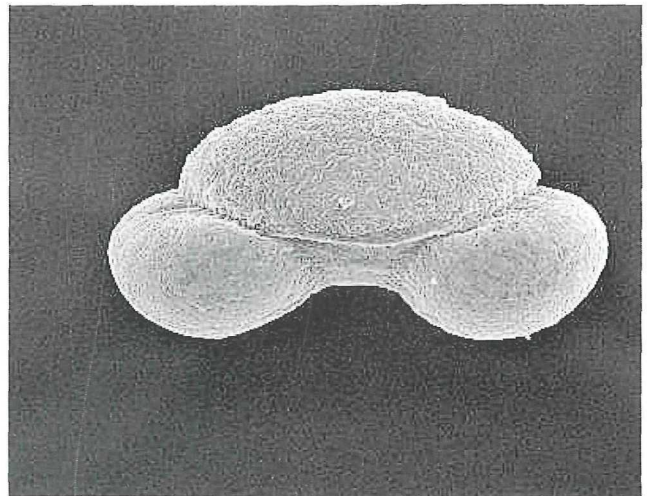
Es wird versucht, Ersatzrelais von ausgeschrotteten REM's ausfindig zu machen und diese, anstatt der gegenwärtigen fehlerhaften einzubauen. Auch diese Lösung kann nur als zeitlich befristet angesehen werden, da auch die Austauschrelais auf Grund ihres Alters (ebenfalls aus den 60-er Jahren) keine langfristige Leistungsgarantie gewährleisten können.

Eine längerfristige Problembehebung wird wohl nur die Adaption des REM's auf eine digitale Bedienungsebene erbringen. Dies wäre zugleich eine auf die Zukunft gerichtete Entwicklung des Rasterelektronenmikroskops im Landesmuseum für Kärnten.

### 5. EDV-Referat

Klaus Allesch

Im Bereich der EDV des Landesmuseums für Kärnten kam es im abgelaufenen Berichtsjahr vorwiegend zu Stabilisierungsarbeiten bzw. zum Ausbau der vorhandenen EDV-Strukturen und zur Erhöhung der Sicherheit im Intranet bzw. Internet des Landesmuseums.



*Pinus sylvestris*  
Kiefer

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Rudolfinum- Jahrbuch des Landesmuseums für Kärnten](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [2000](#)

Autor(en)/Author(s): Allesch Klaus

Artikel/Article: [Bericht der Werkstätten, des handwerklichen Dienstes, der Labors und des EDV-Referates. 4\) Naturwissenschaftliches Labor. 320-321](#)